

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 03.01.1771-30.06.1771

25. März 1771

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185880

Noch Gottes nicht wahr gekommen. & Unten
 kommen zu werden, hat mir die Frage: wenn
 das wahre Gesetz entstanden? da man ihn den
 anfänglichen Zustand der Menschheit; und ihm
 bezog, und so die von Gott gesendete Gnadengabe
 in der Ordnung vorlag. Nach gewicht man
 unter anderen wahr einen Kisten-Gesetz in
 Telleiarchi in ein Gesetz mit einigen Ent-
 fern, davon ein etwas ausgesprochenen Mangel
 insbesondere der Kunst, Recht trieb, das
 weil der wahre Gott allgegenwärtig, so
 müßte er selbst die Menschen von Sünden,
 ihm abführen, ob brauche einen andern
 wärtigen Sanktionierung. Man bezogte ihn
 das Gott begnadete Heile, sie Heile oben
 werden beywahr Wissen und Gerechtigkeit,
 verließ er ihnen nie mehr vorfallen
 müssen. & Man war tief sie mit ei-
 nem Mangel.

Gerüst aus
 dem Lande

Am 25^{ten} Martij löst man sich an,
 nach der Unter-Eaterst Schawari in
 Majaburam ihren Einigen von seiner
 letz monatlichen Arbeit, auf gegeben,
 eine, gleich sein sein und schon von
 nächsten Tagen die übrigen Gesellen

in der Ewigkeit, ihre Arbeit vorläufige lassen.
 Schawer hat nicht in seinen Nachbarschaft
 vorgegangen. Diebstahl, Mord, Raub, Diebstahl
 begangen; weil die Schuld auf seinen
 Namen Anzuerkennen, seinen Aufbruch nach
 unschuldiger Weise, geschoben worden. Er
 hat da bei Gelegenheit gesagt, ein Wort der
 Ermahnung zu sagen. In Martins bezieht ist
 es schon sehr unruhig, weil die Perumal naja
 und Ramanajewer. Fasten sehr gehen
 nicht mehr. Er dankt Gott, dass
 er nicht Gefahr an seinen Leib genommen,
 man; ist aber so erregt, dass
 er selbst nicht kommen können. Auch lief
 er an, dass er ein mal einen jungen
 Muhammedaner die erste Jesu vorgetragen,
 einige gesagt: so sei die, ihm zu
 sehen, andere aber haben gesagt: es
 sei ja nicht möglich. Matthews selbst
 von einem Tod-Brand an; dass, da er
 ihm seine Untugenden vorgelesen, jetzt
 gesagt: er bete nun Gott um Verzeihung
 und ein sanftes Gedenken. Den Gesetzen muss
 es mit allem dem nun unsere Fürbitte für ihn
 annehmen.

Eodem. noch einen von uns in einem Par. *Ermahnung*
 reier. Dort von Eruckitancheri, wo einen *an Xpian*
 Paas hiesigen Christen sehr bezeugen. Man *bedenken*

legte ihm die Hand und sagte vor ihm
 stand bekümmert von ihm die Gräde, sagte
 auf die von ihm gestellte Empfehlung: Man
 wird allenthalben zu mir sagen, Pfund, Pfund,
 jede Zeit, wenn ich ein Brief schreibe. Man
 sagte aber, was der Herr Jesu ein mal
 zu seinen Kindern sagen werde. Sie auch,
 was Gräde fragte das der Sohn von Jesu und
 seinen Kindern: Ist denn noch ein großer
 über ihm? man sagte ihm etwas von der
 heiligen Dreieinigkeit; ~~er~~ sagte ihm, das
 der Jesu niemand in der Himmel kommt

Confirmation
das die zum
ersten mal
zu Jesu Abend
mal gesen

Am 27. März. weil nicht nur aus und
 eine Person für zwölf jungen Enten die
 das erste mal des heil. Abendmahl nehmen
 wollten, eine Kinder eine Zubereitung in
 der Weise gehalten hat, so wurden selbige
 in der heiligen Portugiesischen Catechisations
 Schule vor der Gemeinde examinirt, da
 sie zu gleich ihren Taufband, den ihre
 Gewissen an ihrem Stalle verpflanzten,
 erneuerten. Diese neuaufgenommene und
 zwölf Kinder aus der Portug. Schule befanden
 sich darunter, von welchen einige nicht
 ohne besonderen Aukt, und gute Will
 ungen, der Vortrag der heil. Schrift